

SYRIEN: MEDIZINISCHE VERSORGUNG VERWUNDETER SICHERSTELLEN!

Sehr geehrter Herr Verteidigungsminister,

Berichten zufolge haben Angehörige der syrischen Sicherheitskräfte in vielen Fällen Ärzte und Krankenhausangestellte aktiv daran gehindert, verletzte Protestierende angemessen medizinisch zu versorgen. Verwundete wurden von den Sicherheitskräften beschimpft und körperlich angegriffen und ihnen wurden die notwendigen Medikamente verweigert. Verletzte Patienten wurden von den Sicherheitskräften aus den Krankenhäusern verschleppt und in Gefängnisse überführt, wo sie in Gefahr sind, Opfer von Folter und Misshandlung zu werden. Auch Krankenhausangestellte, die Verwundete behandeln wollten, wurden in mehreren Fällen willkürlich inhaftiert, wenn sie sich weigerten, mit den Behörden zusammenzuarbeiten.

DESHALB FORDERN WIR:

- die unverzügliche und bedingungslose Freilassung aller willkürlich inhaftierten Verwundeten und Krankenhausangestellten, sofern diese nicht wegen einer international anerkannten Straftat angeklagt sind.
- alle Mitglieder des Militärs und der Sicherheitskräfte anzuweisen, der medizinischen Behandlung verwundeter Menschen absolute Priorität einzuräumen und sie nicht zu foltern oder zu misshandeln.
- jeden zur Rechenschaft zu ziehen, der Ärzte und anderes medizinisches Personal erwiesenermaßen dabei behindert hat, Verwundete angemessen zu versorgen.

Hochachtungsvoll,

NAME, VORNAME	ANSCHRIFT	UNTERSCHRIFT
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

Die Adressen werden nur im Sinne der Petition genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte senden Sie diese Petitionsliste bis 14.12.2011 an untenstehende Adresse. Amnesty International wird alle Unterschriften den syrischen Behörden übergeben.

